



**Sasbachwalden** (hu). Zu einem Muttertagskonzert begrüßte am Sonntag in der Friedenskapelle in Sasbachwalden am Schlossberg Monika Bürk-Finkbeiner die Bühler Musikerin und Künstlerin Jana Lea Langhart. Sie präsentierte eigene Kompositionen an der keltischen Harkenharfe. Die erst elfjährige Musikerin, die seit vier Jahren Harfe spielt und seit ihrem zehnten Lebensjahr eigene Lieder, bis jetzt fünfundzwanzig eigene Werke, komponiert, präsentierte sich blumenbekrönt engel- und feengleich. Mit kleinen, behändigen Fingern wusste sie die Saiten ihres Instruments zum Klingen zu bringen. Dem ersten Titel „Gefühlssturm“ folgte „Baum der Vögel“, was eine begleitende Ausstellung ihrer Bilder auf einer Staffelei bildlich unterstrich. Das zartsaitene Spiel schuf Anklänge an das Zwitschern der Vögel. „Der Wasserfall“ wurde durch Bilder ihrer ebenso kreativen Mutter Helga Viktoria Maier Langhart ergänzt. Perlende Wassertropfen wurden in Musik umgesetzt. Die Bilder wechselten im Laufe des Konzerts mit den Musiktiteln. Jana Lea Langhart, die im Streichervororchester der Heimschule Lender in Sasbach Harfe und zudem Klavier spielt, für das sie auch komponiert, verstand es, ihrem Instrument immer wieder neue Melodienbögen zu entlocken. „Habanera“ als tänzerischem Stück folgte „Diamant“ mit funkelnden Klängen. Ein Wiegenlied erklang so lebendig, dass das Einschlummern wohl seine Zeit brauchte.

Zum Abschluss flatterte bildlich und musikalisch ein „Papillon“, ein Schmetterling, leichtflügelig durch die Mailüfte. Die Hälfte des Erlöses des Konzerts kam der SWR-Aktion „Herzessache“ zugute.